

# Gottes verkehrte Tarifordnung

Matthäus 20,1-16

# ***Matthäus 20,1-16 – (Gute Nachricht Bibel)***

## ***Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg***

<sup>1</sup> » Die Königsherrschaft\* der Himmel ist gleich einem Hausherrn, der früh am Morgen auf den Marktplatz ging, um Leute zu finden und für die Arbeit in seinem Weinberg anzustellen. <sup>2</sup> Er einigte sich mit ihnen auf den üblichen Tageslohn von einem Silberstück, dann schickte er sie in den Weinberg. <sup>3</sup> Um neun Uhr ging er wieder auf den Marktplatz und sah dort noch ein paar Männer arbeitslos herumstehen. <sup>4</sup> Er sagte auch zu ihnen: 'Ihr könnt in meinem Weinberg arbeiten, ich will euch angemessen bezahlen., <sup>5</sup> Und sie gingen hin. Genauso machte er es mittags und gegen drei Uhr.

<sup>6</sup> Selbst als er um fünf Uhr das letzte Mal zum Marktplatz ging, fand er noch einige herumstehen und sagte zu ihnen: 'Warum tut ihr den ganzen Tag nichts?', <sup>7</sup> Sie antworteten: 'Weil uns niemand eingestellt hat. 'Da sagte er: 'Geht auch ihr noch hin und arbeitet in meinem Weinberg!', <sup>8</sup> Am Abend sagte der Weinbergbesitzer zu seinem Verwalter: 'Ruf die Leute zusammen und zahl allen ihren Lohn! Fang bei denen an, die zuletzt gekommen sind, und höre bei den ersten auf.', <sup>9</sup> Die Männer, die erst um fünf Uhr angefangen hatten, traten vor und jeder bekam ein Silberstück.

<sup>10</sup> Als nun die an der Reihe waren, die ganz früh angefangen hatten, dachten sie, sie würden entsprechend besser bezahlt, aber auch sie bekamen jeder ein Silberstück. <sup>11</sup> Da murrten sie über den Weinbergbesitzer <sup>12</sup> und sagten: 'Diese da, die zuletzt gekommen sind, haben nur eine Stunde lang gearbeitet, und du behandelst sie genauso wie uns? Dabei haben wir den ganzen Tag über in der Hitze geschuftet!', <sup>13</sup> Da sagte der Weinbergbesitzer zu einem von ihnen: 'Mein Lieber, ich tue dir kein Unrecht. Hatten wir uns nicht auf ein Silberstück geeinigt?' <sup>14</sup> Das hast du bekommen, und nun geh! Ich will nun einmal dem Letzten hier genauso viel geben wie dir!

<sup>15</sup> Ist es nicht meine Sache, was ich mit meinem Eigentum mache? Oder bist du neidisch, weil ich großzügig bin?'« <sup>16</sup> Jesus schloss: »So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.«

# 1. Gott sucht Menschen.

– **auch** als Arbeitskräfte

– „Die Ernte ist groß, aber es gibt wenige Arbeiter..“

1. Gott gibt Lohn.

- Aber nicht nach dem „Leistungsprinzip“, sondern nach dem „Gnadenprinzip“

# 1. Gott schafft Frieden.

- Das Leistungsprinzip führt zu Konflikten, Neid und Unfrieden
- Das Gnadenprinzip hilft uns, einander im Namen Christi anzunehmen.



1. Gott sucht Menschen.
2. Gott gibt Lohn.
3. Gott schafft Frieden.